

## **Historischer Verein Landsberg am Lech Jahresprogramm 2025**

### **Samstag 18. Januar**

#### **Krippenfahrt nach Bad Wörishofen und Kempten mit Dr. Werner Fees-Buchecker**

Die bekannte Bründlkrrippe, das Lebenswerk des Lenzfrieder Krippenkünstlers Adolf Bründl, hat nach dem Tod des Stifters eine dauerhafte Heimstatt in der Krypta der Stiftskirche Sankt Lorenz in Kempten gefunden. Außer der Krippe besichtigen wir mit einer Führung die barocke Stiftskirche, einen der ersten Großbauten des Barocks in Süddeutschland nach dem 30-jährigen Krieg, sowie Teile der Kemptner Altstadt. In Bad Wörishofen zeigt die „Sankt Lukas Stiftung – Haus der Krippen, der christlichen Kunst und des Brauchtums“ in dem 2022 neueröffneten Museum auf vier Stockwerken einen breiten Querschnitt einer der größten Privatsammlungen religiöser Kunst in Deutschland. Sie wurde von dem Sammler Bartholomäus Ernst zusammengetragen und nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**Abfahrt 8:30 Uhr** P&R Parkplatz, Münchener Straße (Do it), sowie an den weiteren Zusteigestellen, **Reihenfolge A**, Unkostenbeitrag ca. 35 €

### **Montag, 20. Januar**

#### **Vortrag von Ulrike Weiß: Die jesuitischen Wurzeln der Allgäuer Erweckungsbewegung**

Im 18. Jahrhundert waren weiterführenden Schulen oft von Jesuiten geführt, sodass die meisten Mitglieder der Allgäuer Erweckungsbewegung durch die Gesellschaft Jesu ihre religiöse Grundprägung bekamen. Landsberg nahm hierbei eine Sonderstellung ein, da dort Jesuiten nicht nur als Gymnasiallehrer und Stadtprediger wirkten, sondern sich dort auch der Noviziatsstandort der gesamten Ordensprovinz befand. Führende Männer der Allgäuer Erweckungsbewegung wie Johann Michael Feneberg (1751–1812) und sein Freund, der spätere Bischof Johann Michael Sailer (1751–1832), die als Jugendliche in Landsberg dem Jesuitenorden beigetreten waren, wurden durch ihre Noviziatsjahre in der „Gesellschaft Jesu“ so entscheidend geformt, dass es unabdingbar ist, die Grundlinien der in Landsberg vermittelten ignatianischen Spiritualität aufzuzeigen, um damit auch die Erweckungsbewegung, die um das Jahr 1800 im Allgäu Furore machte, besser einordnen zu können. Ulrike Weiß, Dipl.Theologin und Lehrerin aus Eisenberg, beschäftigt sich mit dem Thema in einer gerade entstehenden Dissertation.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

**Montag, 24. Februar 2025**

**Vortrag von Gerhard Roletscheck: 80 Jahre Kriegsende in Landsberg am Lech – Widerstand? Ziviler Ungehorsam?**

Vor 80 Jahren endete der 2. Weltkrieg in Landsberg, der von Deutschland aus ganz Europa, am Ende sogar die ganze Welt überzog und Millionen Menschenleben kostete. Zwölf Jahre Diktatur endeten plötzlich. Welchen Anteil hatten Landsberger Bürger an dieser Geschichte? Immer wieder gab es Erzählungen von Widerstand in der Stadt. Wer war dran beteiligt? Wie sah er aus? Wie endete der Krieg überhaupt in der Stadt und in unserem Landkreis? Mit diesem Vortrag wird versucht Antworten zu geben.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

**Mittwoch (!), 26. Februar**

**Halbtagesfahrt nach München, Führung durch die Archäologische Sammlung in München durch Kreisheimatpfleger Dr. Bernd Steidl und Konservator Dr. Bernward Ziegus (Wiederholungstermin von 2024)**

Nach zehnjähriger Planungs- und Bauzeit eröffnete im April 2024 die generalsanierte Archäologische Staatssammlung in München ihre Pforten wieder für die Besucher. Auf 1.200 Quadratmetern wird in der vollständig neu konzipierten Dauerausstellung anhand von 15.000 Objekten die Geschichte Bayerns vom ältesten Faustkeil der Zeit um 100.000 v. Chr. bis zum silbernen Caféhaus-Geschirr aus dem Münchner Kriegsschutt von 1944 präsentiert. Die beiden Führenden, hauptamtliche wissenschaftliche Konservatoren am Haus, werden als Schwerpunkte der Führung die Münzsammlung bzw. die Abteilung Römerzeit auswählen, aber auch einen Überblick über das ganze Haus bieten.

**Abfahrt 12:45 Uhr** Schongauer Dreieck sowie an den weiteren Zusteigestellen, **Reihenfolge B**, Unkostenbeitrag ca. 35 €

**Montag, 24. März 2025**

**Vortrag von Klaus Wankmiller: Der Bauernkrieg im Lechrain**

Zu Beginn des Jahres 1525 kam es in mehreren Gegenden Deutschlands zu einem Aufstand, der später Bauernkrieg genannt wurde. In Memmingen wurden zwölf Artikel formuliert, die die Forderungen der Bauern auf den Punkt brachten. Im Allgäu erhoben sich die Bauern. Viele Burgen und Klöster wurden geplündert. Die bayerischen Bauern verhielten sich weitgehend ruhig und versammelten sich auf dem Peißenberg. Durch Zugeständnisse konnte ein Übergreifen auf das Herzogtum Bayern verhindert werden. Landsberg war durch Tore und Stadtmauern gut geschützt und wurde von den Bauern nicht angegriffen. In der Lechstadt fanden allerdings die Herzöge einen wichtigen Stützpunkt, von wo aus man den Lechrain vor Übergriffen der Bauern verteidigte. Bei Kleinkitzighofen kam es zu einem Gemetzel, bei dem etwa 150 schwäbische Bauern ihren Tod fanden. Der Aufstand wurde niedergeschlagen, doch war der Bauernkrieg ein erster Schritt für eine Demokratisierung der Gesellschaft.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

---

*Hinweis auf eine Veranstaltung des Stadtmuseums Landsberg:*

**Donnerstag, den 3. April 2024**

**Vortrag von Prof. Andreas Wirsching: Der Aufstieg Hitlers und die Zerstörung der Weimarer Demokratie.**

**Festsaal des Historischen Rathauses, Landsberg, 19:30 Uhr.** Eine Anmeldung über das Stadtmuseum ist notwendig.

---

**Sonntag (!), 13.04.2025**

**Tagesfahrt zum Erinnerungsort Badehaus in Wolfratshausen-Waldram (ehem. DP-Lager Föhrenwald) mit Sibylle Schnapp und Eva Greif, Geschichtslehrerin a. D.**

Der kleine Ort Waldram, ehemals Föhrenwald, hat in kurzer Zeit große Geschichte geschrieben: ab 1940 als NS-Siedlung für deutsche Rüstungsarbeiter, ab 1945 als Rettungsort für Überlebende des KZ-Todesmarsches und als Fluchtpunkt für jüdische Displaced Persons und ab 1956 als neue Heimstätte für katholische Heimatvertriebene. In dem Ort (heute ein Ortsteil von Wolfratshausen) ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar. Bis heute finden sich hier Spuren dieser einzigartigen Migrationsgeschichte. Der Erinnerungsort Badehaus erzählt in seiner Ende 2018 eröffneten multimedialen Dauerausstellung auf über 900 qm und drei Stockwerken von dieser Lokalgeschichte mit internationaler Ausstrahlung. Wir bekommen Führungen im ehem. DP-Lager und im Museum durch Eva Greif, Geschichtslehrerin a. D.

**Abfahrt 8:30 Uhr** Schongauer Dreieck sowie an den weiteren Zusteigstellen, **Reihenfolge B**, Unkostenbeitrag ca. 40–45 €

**Montag, 21. April 2024, Ostermontag**

**Emmausgang von Penzing nach Ramsach**

Wir besichtigen St. Martin in Penzing, eine 1719 barockisierte, ursprünglich spätgotische Pfarrkirche, mit interessantem Stuck, Altären und Skulpturen, u.a. von beiden Luidl. Anschließend gehen wir von dort nach Ramsach zur Pfarrkirche St. Pankratius. Sie ist ein Bau von Joseph Schmuzer von 1711-1719 mit schönen Barockaltären und ebenfalls vielen Figuren von Lorenz und Johann Luidl.

**Treffpunkt 13:30 Uhr Pfarrkirche St. Martin Penzing;** Fußweg: einfach, ca. 4 km.

Anschließend Einkehr

**Dienstag (!) 22. April**

**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Präsentation der Landsberger Geschichtsblätter und Kurzvortrag von Dr. Werner Fees-Buchecker: Das Landsberger Wochenblatt von 1796 bis 1870, eine der ältesten Zeitungen Oberbayerns**

(Beachten Sie bitte die Tagesordnung der Mitgliederversammlung am Ende dieses Schreibens)

Anlass des Vortrags ist die großzügige Schenkung des Zeitungsarchivs der Landsberger Verlegerfamilie Neumeyer an den Historischen Verein, darunter auch des Landsberger Wochenblatts ab dem Jahr 1807. Dieses älteste Landsberger Periodikum zeigt große Unterschiede zu einer modernen Zeitung, redaktionelle Beiträge über Ereignisse fehlen fast ganz, dagegen gibt es eine Vielzahl von amtlichen und privaten Anzeigen, Preistabellen, Ankündigungen der Gastwirte und Geschäfte, Unterhaltungsartikel, historische Notizen, Erzählungen und vieles mehr, das ein buntes Licht auf das Leben im 19. Jahrhundert wirft.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

**Samstag, 17. Mai**

**Kulturhistorische Radtour mit Dr. Werner Fees-Buchecker und Ottmar Schmid vom ADFC Landsberg zu den ehemaligen Hofmarksschlössern Windach, Greifenberg und Emming**

Diese Tour führt zu den ehemaligen Hofmarksorten Windach, Greifenberg und Emming, das heute in St. Ottilien aufgegangen ist. Wir besichtigen die erhaltenen Schlösser teils innen (wie in Windach mit VG-Archivar Gerhard Heininger), teils von außen. Auch die ehemaligen Hofmarkskirchen und -kapellen mit Erinnerungen an die Hofmarksherren in Eresing, St. Ulrich, die Ottilienkapelle des alten Schlosses Emming und die Kirche St. Peter und Paul in Windach gehören zu den Zielen.

**Abfahrt 8:00 Uhr P&R Parkplatz, Münchener Straße (Do it);** für Nichtmitglieder 5 € Unkostenbeitrag, dazu Kosten für Führungen

**Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt**

**Halbtagesfahrt mit Dr. Albert Thurner zu kunsthistorischen Kleinoden bei Bad Wörishofen**

Die traditionelle Halbtagesfahrt an Christi Himmelfahrt führt diesmal zu vier Kleinoden bei Bad Wörishofen: Wir beginnen in der sehenswerten Wallfahrtskirche St. Rasso in Untergammenried, die vor allem durch ihre feine Rokokoausstattung besticht. Zweite Station ist die idyllisch gelegene Heilig-Kreuz-Kapelle von Großried, die 1890/91 in neuromanischem Stil umgestaltet wurde. Erhaben und stolz präsentiert sich dann die St.-Martins-Kirche in Schlingen, eines der ältesten Gotteshäuser der Umgebung. Erneut begegnet uns hier eine hochwertige Rokokoausstattung mit Deckenfresken von Franz Anton Zeiller und

Wessobrunner Stuck. Den Schlusspunkt setzt die wieder sehr bescheiden erscheinende barocke St. Christophorus-Kapelle von Frankenhofen. Nach einer Einkehr kehren wir nach Landsberg zurück.

**Abfahrt 14:00 Uhr** P&R Parkplatz, Münchener Straße (Do it), sowie an den weiteren Zusteigstellen, **Reihenfolge A**, Unkostenbeitrag ca. 20 €

**Dienstag, 10. Juni 2025 – Samstag, 14. Juni 2025**

**Fünf-Tagesfahrt mit Sigrid Knollmüller „Besuch bei den Zimbern, den letzten Baiern Italiens“ – Reise ins Trentino und nach Südtirol**

Unter den vielen Sprachinseln in Italien sticht eine besonders hervor, nämlich die der Cimbern oder Zimbern, deren Besuch das Ziel unserer Fahrt ist.

Als „Zimbern“ bezeichnet man die Nachfahren bairischer Siedler, die wohl zwischen 1050 und 1350 n.Chr. in Oberitalien angesiedelt wurden, vor allem im Gebiet der heutigen Provinzen Trient, Verona und Vicenza. Auf dem Weg nach Lusérn, dem Heimatdorf der Zimbern auf der Hochebene von Asiago, werden wir noch weitere interessante historische Orte besuchen, die mit der Sprache, vor allem aber auch mit der Geschichte des Landes zu tun haben.

Das Schloss Rodenegg, das mächtig über der Rienzschlucht thront, ist berühmt wegen seiner Fresken aus dem 13. Jahrhundert, die zu den ältesten profanen Wandmalereien im deutschsprachigen Raum zählen. Ähnlich bekannt durch ihre mittelalterlichen Fresken aus dem 14. Jahrhundert ist auch die Burg Runkelstein in der Nähe von Bozen, mit dem größten profanen Freskenzyklus des Mittelalters. Bozen selbst werden wir durch eine historische Stadtführung näher kennen lernen. In Trient beginnt der Besuch im Herzen der Stadt mit ihren prächtigen Renaissance-Palästen. Ein Besuch des berühmten Domes darf dabei nicht fehlen, genauso wenig wie der Besuch der unterirdischen römischen Stadt. Von Trient aus ist auch Lusérn (Luserna) nicht mehr weit. Dort werden wir die Lebensweise der Zimbern und ihre Sprache näher kennenlernen. Auf dem Rückweg nach Hause wird noch in Sterzing Halt gemacht. Bei einer Stadtführung wird auch die Stadtpfarrkirche mit dem berühmten Multscheraltar besichtigt.

Zwei Übernachtungen in Bozen und zwei Übernachtungen in Trient

**Anmeldung - Neu (!):** Die Fahrt wird vom DERPART Reisebüro Vivell für den Historischen Verein organisiert. Alle näheren Informationen erhalten Sie nach einer E-Mail an [antje.haberstumpf@vivell.net](mailto:antje.haberstumpf@vivell.net) oder per Tel. 08191 917442; Anmeldung und Zahlung des Reisebeitrags nur dort!

## **Samstag 20. Juni**

### **Tagesfahrt mit Gerhard Roletscheck, Die Römer in unserer Region – Besuch des römischen Museums Augsburg und des Mithräums in Königsbrunn (mit Führungen)**

Das traditionsreiche römische Museum Augsburg ist zurzeit wegen Sanierung (bzw. Neubau oder Neukonzipierung an einem neuen Ort) geschlossen. Als „Interim“ zeigt die Ausstellung „Römerlager“ im Zeughaus in Augsburg sehr eindrucksvoll einen Teil der reichen römischen Sammlungen der Stadt Augsburg. Ebenfalls aus der Römerzeit stammt das 1976 entdeckte Mithräum in Königsbrunn, das einzige erhaltene in der römischen Provinz Raetien, das seit 2001/02 mit einem modernen Schutzbau überbaut wurde und seitdem zugänglich ist.

**Abfahrt 9:00 Uhr** P&R Parkplatz, Münchener Straße (Do it), sowie an den weiteren Zusteigstellen, **Reihenfolge A**, Unkostenbeitrag ca. 30-35 €

---

*Hinweis auf das Bayertorfest der Stadt Landsberg anlässlich 600 Jahre Bayertor:*

## **Donnerstag 03. Juli bis zum 6. Juli 2025**

### **Bayertorfest mit Historischem Markt und Bühnenprogramm**

---

## **Samstag, 26. Juli**

### **Tagesfahrt mit Dr. Werner Fees-Buchecker zu den Bauernkriegsausstellungen in Bad Schussenried und Memmingen**

2025 jährt sich die Niederschlagung des Bauernkriegs zum 500. Mal. Im Kloster Bad Schussenried erzählt die große baden-württembergische Landesausstellung die Geschichte der gesamten Bauernkriegszeit vor allem im Südwesten des Reiches unter dem Namen: „UFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25“.

In Memmingen zeigt die Bayernausstellung des Hauses der bayerischen Geschichte unter dem Titel „Projekt Freiheit“ vor allem die Entstehung der 12 Artikel, die Vertreter von den drei schwäbischen Bauernhaufen im März 1525 in Memmingen in der Kramerzunftstube verfassten. Auch der authentische Ort der Kramerzunftstube ist in die Ausstellung mit einbezogen und kann besichtigt werden.

**Abfahrt 8.00 Uhr** P&R Parkplatz, Münchener Straße (Do it), sowie an den weiteren Zusteigstellen, **Reihenfolge A**, Unkostenbeitrag ca. 45 €

## **Samstag, 13. September**

### **Geführte Fahrradtour mit Dr. Edith Raim und Sibylle Schnapp zu ausgewählten Überresten des KZ-Außenlagerkomplexes Kaufering**

Auch 80 Jahre nach Kriegsende sind in und um Landsberg und Kaufering noch zahlreiche Überreste und Gedenkstätten des KZ-Außenlagerkomplexes zu sehen. Sehr vieles wurde aber auch rückstandslos überbaut. Im Rahmen der ca. 18 km langen Radtour bekommen wir einen Einblick in den gesamten Komplex des KZ-Außenlagers, erfahren Wichtiges über die Hintergründe und Zusammenhänge der Maßnahmen. Wir besuchen den Bahnhof in Kaufering und die Kleingartenanlage (Lager III). Im Kauferinger Lager VII erhalten wir eine kleine Führung im noch erhaltenen Lagerkomplex und mit dem Besuch des KZ-Friedhofs in Erpfting schließen wir die Tour ab. Dr. Edith Raim ist Privatdozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg und engagiert sich ehrenamtlich für den Erhalt des Lagerkomplexes Kaufering VII.

### **Treffpunkt 13:00 Uhr an der Tennishalle Siemensstraße 1 in Landsberg am Lech**

Unkostenbeitrag: 10 € (und gerne weitere Spenden für den Erhalt von Lager VII)

## **Samstag 27. September**

### **Tagesfahrt mit Dr. Werner Fees-Buchecker nach Regensburg zur Bayerischen Landesausstellung „Ludwig I.“ und zur Befreiungshalle Kelheim**

Die Bayerische Landesausstellung 2025 „Ludwig I. – Bayerns größter König?“ in Regensburg findet aus Anlass des 200. Jubiläums der Thronbesteigung des Wittelsbachers Ludwig I. statt. Gezeigt wird die Ausstellung im Sonderausstellungsbereich (Donausaal) des Hauses der Bayerischen Geschichte. Sie erzählt von den Veränderungen im Königreich Bayern unter der Herrschaft von Ludwig I. in den Jahren von 1825 bis 1848. Und sie stellt einen König vor, der modern und rückwärtsgewandt, zielstrebig und widersprüchlich gleichermaßen war. Neben der Ausstellung in Regensburg besuchen wir auch als Beispiel für Ludwigs bayerische architektonische Nationaldenkmäler die Befreiungshalle bei Kelheim.

**Abfahrt 7:30 Uhr** Schongauer Dreieck sowie an den weiteren Zusteigstellen, **Reihenfolge B**, Unkostenbeitrag ca. 50 €

## **Montag 13. Oktober**

### **Vortrag von Dr. Bernd Steidl: Die Römer entlang des Lechs**

Seit dem Jahr 15 v. Chr. gehörte das heutige Süddeutschland für 500 Jahre zum Imperium Romanum. In dieser Zeit stellte die Region beiderseits des Lechs den wichtigsten Korridor dar, von dem aus das Land erschlossen und durch das mediterrane Vorbild geprägt wurde. Größte Bedeutung kam dabei den Straßen zu, mit deren Bau bereits während der Eroberungsphase begonnen wurde. Der weltumspannende Handel und die hohe Mobilität der Menschen wäre ohne eine ausgeklügelte Straßenorganisation nicht möglich gewesen.

Der Vortrag betrachtet Aspekte der römischen Kultur von der Besetzung des Alpenvorlandes bis zum Beginn des frühen Mittelalters. Dr. Bernd Steidl ist Kreisheimatpfleger für Bodendenkmalpflege und als Hauptkonservator an der Archäologischen Staatssammlung Referent für die Römerzeit.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

**24. Montag November 2025**

**Vortrag von Minka Ruile: „Fass dir ein Herz, mein Herz, und lebe!“ Erinnerung an den Künstler Herbert Schneider zu seinem 101. Geburtstag**

Vom Sohn eines einfachen Griesbacher Tagelöhners zum Schüler des großen Stuttgarter Kunstprofessors Willi Baumeister, vom notleidenden „Künstler-Künstler“ zum international gefeierten Publikumsliedling verläuft Herbert Schneiders Karriere steil nach oben – und findet auf der Höhe seines Erfolgs ein jähes Ende: Mit nur 58 Jahren erliegt der Maler 1983 in seinem österreichischen Ferienort einem Herzinfarkt. In Landsberg, das ihm längst zur zweiten Heimat geworden war, verbreitet sich die Nachricht vom Tod des Künstlers wie ein Lauffeuer. Vielen ist der weltoffene Menschenfreund zum persönlichen Freund geworden, und der Stammtisch im legendären Café Aenderl verliert einen seiner leidenschaftlichsten Diskutanten.

Der Vortrag der Kulturjournalistin Minka Ruile geht zurück ins Leben der 1970er-Jahre in der Kleinstadt Landsberg am Lech, eine deren prägenden Figuren der Wahl-Landsberger Herbert Schneider war, und beleuchtet den Werdegang und das Werk des zuletzt international erfolgreichen Künstlers.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr**

**Montag 8. Dezember 2025**

**Vortrag von Dr. Sybe Wartena: Die Neogotische Ausstattung des Mutterturms – Ein Juwel mit bayerischen und englischen Einflüssen**

Der Mutterturm ist ein Gesamtkunstwerk nach den Vorstellungen und Plänen Hubert von Herkomers. Möbel und Vertäfelungen schufen als Kunstschreiner sein Vater Lorenz und der Onkel Hans, die wichtigen Textilien lieferte sein Onkel Anton. Einflüsse der Arts-and-Crafts-Bewegung sind ebenso manifest wie traditionelle deutsche Neogotik. Wie modern war Herkomer in der Ausstattung seines Wohn- und Atelierturms sowie Familiendenkmals? Welche Parallelen in Bayern lassen sich ziehen? Dr. Sybe Wartena, Kurator für Möbel, Spiele, Musikinstrument und Modelle am Bayerischen Nationalmuseum München, wird uns diese Fragen beantworten.

**Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg, 19:30 Uhr.** Im Anschluss an diesen Vortrag lädt der Historische Verein wieder zu seinem adventlichen Zusammensein bei Getränken, süßem und salzigem Gebäck ein.

---

**Hinweis:** 2025 jährt sich die Erbauung des Bayertores in Landsberg zum 600. Mal. Beachten Sie bitte zu speziellen Führungen und Veranstaltungen die Presse, die Programme der Stadt Landsberg und des Gästeführervereins sowie gesonderte Bekanntmachungen von uns.

---

Das Programm des Historischen Vereins wird in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Landsberg (KEB) veranstaltet.



### **Informationen zum Programm:**

#### **Vorträge:**

Die Vorträge finden jeweils montags im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone, 86899 Landsberg am Lech, um 19:30 Uhr bei freiem Eintritt statt.  
Ausnahme: Jahreshauptversammlung am Dienstag (!), 22.4.2025.

#### **Exkursionen:**

Bitte beachten Sie, dass sich die **Anmeldeformalitäten geändert** haben: Für alle Exkursionen gilt eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung ausschließlich per E-Mail an unsere Vereins-E-Mail-Adresse: [info@historischerverein-landsberg.de](mailto:info@historischerverein-landsberg.de) oder per Telefon: 08248 804 beim Vorsitzenden (gerne auf den AB sprechen). Sie sind dann sicher angemeldet. Es erfolgt normalerweise keine Bestätigung. Eine persönliche Anmeldung beim DERPART Reisebüro Vivell ist leider nicht mehr möglich!

(Ausnahme: Die Fünf-Tagesfahrt mit Sigrid Knollmüller wird vom DERPART Reisebüro organisiert und durchgeführt. Nähere Infos und Anmeldung dort unter: [antje.haberstumpf@vivell.net](mailto:antje.haberstumpf@vivell.net) oder per Tel: 08191 917442).

Abfahrtsstellen in Landsberg am Lech: **Reihenfolge A:** P&R-Parkplatz, Münchner Straße (bei Do it), Haltestelle Bayertor, Hauptplatz, zuletzt Schongauer Dreieck. **Reihenfolge B:** Schongauer Dreieck, Hauptplatz, Bushaltestelle Münchner Straße vor Metzger Jacob, zuletzt P&R-Parkplatz Münchner Straße (bei Do it); Unterschied jeweils zwischen der ersten und letzten Haltestelle 10 Fahrminuten. Neu ist, dass jetzt immer beim P&R-Parkplatz in der Münchener-Straße eine Anfahrtsstelle ist (dort: Einstieg an der Bushaltestelle an der Münchner Straße).

Der jeweilige Unkostenbeitrag umfasst die Kosten für Busfahrt, alle Eintritte und Führungen.

Bei allen Vorträgen und Fahrten sind auch Gäste (Nichtmitglieder) herzlich willkommen!

Nähere Infos zum Programm unter: [www.historischer-verein-landsberg.de](http://www.historischer-verein-landsberg.de) unter:  
Jahresprogramm und jeweils vorher per Rund-Mail.

### **Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 22. April 2025**

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr

#### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Rechenschaftsberichte des 1. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen der/s 1. u. 2. Vorsitzenden und der/s Schriftführers/in
5. Wahl von Ehrenmitgliedern durch die Hauptversammlung
6. Ehrung langjähriger Mitglieder
6. Anträge (Anträge bitte 14 Tage vorher einreichen)
7. Wünsche und Verschiedenes
8. Kurz-Vortrag von Dr. Werner Fees-Buchecker: Das Landsberger Wochenblatt von 1796 bis 1870, eine der ältesten Zeitungen Oberbayerns
9. Präsentation der neuen Landsberger Geschichtsblätter 2025

Auf Ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft des Historischen Vereins.